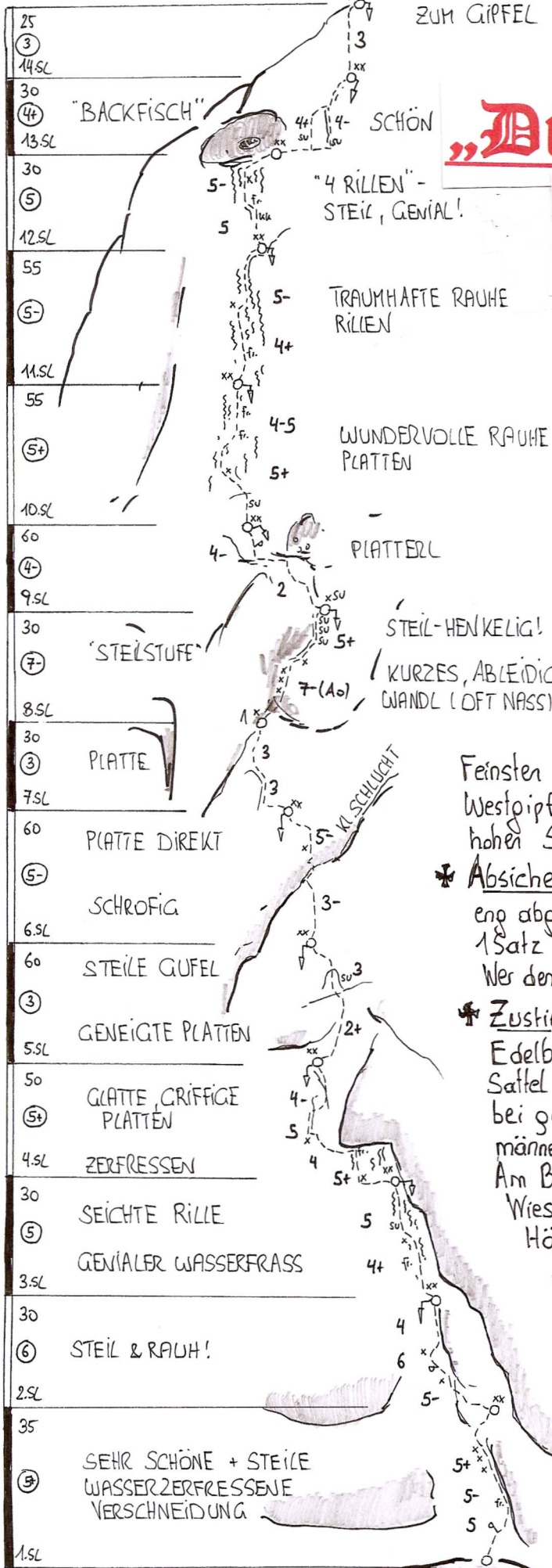


HÖLLKAMP- WESTGIPFEL
(1960M.)

Hochschwab, Schneekarmauer:

„Die letzten Götter 7-“



„Mit Schild an Schild und Speer an Speer,
Wir ziehn nach Nordlands Winden.
Bis wir im fernsten grauen Meer
Die Insel Thule finden“

† 1. Begehung: Thomas Behm, Peter Groß
3.+4.9.2016 (v.unten)

† Schwierigkeit: 7- (A0) (1 Stelle),
6 (1 Stelle), sonst meist zw. 4 und 5 (5A0)“

† Charakter: Sehr schöne, genußreiche und
Lange Kletterei in einsamer Nordlage,
welche das Zeug zum Neoklassiker hat:
Homopere Schwierigkeiten im 4.+5. Grad (meist),
fast durchweg herrlich rauher, fester und
wasserzerfressener Fels mit ein paar
Schrofenstrecken in der Mitte. Noch oben
hin dann perfekte rauhe Wasserrillenkletterei vom
Feinsten und Ausstieg auf den wunderschönen Höllkamp-
Westgipfel. Die erste Bohrhaken tour in der ca. 500m.
hohen Schneekarmauer!

† Absicherung: Alle Stände mit 2 BH; 6er und 7- Stelle
eng abgesichert, im 4. u. 5ten Grad aber weiter gesichert -
1 Satz Friends zur zusätzlichen Absicherung notwendig.
Wer den 5ten Grad drauf hat, kann einsteigen.

† Zustieg: Von Weichselboden (677m) am bez. Weg zur
Edelbodenalm (1344m) noch O über die Wiese in den
Sattel zw. Edlerkopel und Himmelmauer. Kurz nach S;
bei gelbem Punkt li. ab und auf Steigspuren (tw. Stein-
männer, Orientierung nicht ganz einfach) Richtung Roßbleiten.
Am Beginn der Roßbleiten re. ins Schneekar zu herrlicher
Wiese. Gerade hoch in Kürze zum E. (in 15m.
Höhe BH mit blauer Schlinpe) (2 1/2 std)

† Abstieg: Abseilen über die Route möglich (60m-
Doppelseil), aber nicht zu empfehlen. Besser li.
zum Höllkamp - Ostgipfel (Stelle 2) und Abstieg
über Roßbleiten (3 Std)

† Wandhöhe / Kletterzeit: 450m; 4-5 Std.

† Beste Jahreszeit: August + September
bei trockener + gewitterfreien
Verhältnissen.